

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 16. 9. 2010

www.gralsmacht.com

383. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturauf-erstehung der Menschheit (XXXV)

(Ich schließe an Artikel 382 an.)

Zum deutschen Luftangriffes auf Guernica², deren Folgen für die Zivilbevölkerung zu bedauern sind, schreibt Rolf Kosiek über zwei Falschmeldungen³:

Am 28. November 1995 brachte die zu der „Südwestpresse“ in Ulm gehörende „Filder Zeitung“ eine Abbildung des berühmten Picasso-Bildes⁴ mit der Unterschrift »Guernica ohne Panzerglas«. Im zweispaltigen Text hieß es nach Erwähnung des deutschen Fliegerangriffs vom 26. April 1937 unter anderem bei Bezugnahme auf diesen: »Bei dem Luftangriff während des spanischen Bürgerkrieges kamen nach Augenzeugenberichten rund 11 000⁵ Menschen ums Leben.« Unter der Legende war vermerkt: »Text/Foto: dpa«. (...)

Eine weitere falsche Behauptung zu Guernica bringt ein neues „Großes Volkslexikon über Kunst“. Darin heißt es als Legende zu Picassos Bild unter anderem:⁶ »Am 24. April 1937 zerstörte die deutsche Legion Condor, die Hitler zur Unterstützung Francos nach Spanien schicken ließ, die älteste Stadt des Baskenlandes mit über 3000 Brandbomben und metzelte anschließend die Einwohner mit Maschinengewehren nieder.«

Schnitt. Die wohl bekannteste Person im Spanischen Bürgerkrieg – wohlgemerkt: auf der „richtigen“, der kommunistischen Seite – war der spätere Literaturnobelpreisträger Ernst Hemingway.

Er ... wurde 1898 als Sohn eines Arztes ... in Oak Park bei Chicago geboren. In seinem bewegten Leben war er Redakteur in Chicago, Korrespondent im Nahen Osten und in der Schweiz, Reporter in der Pariser Boheme und Stierkämpfer in Cordoba. Er fuhr auf Tiefsee-Fischfang, jagte Großwild in Afrika, trat als Boxer im Schwergewicht auf, fungierte als Berichterstatter auf der roten Seite im Spanischen Bürgerkrieg, war in China und durchkreuzte zwei Jahre die Karibik.

¹ **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

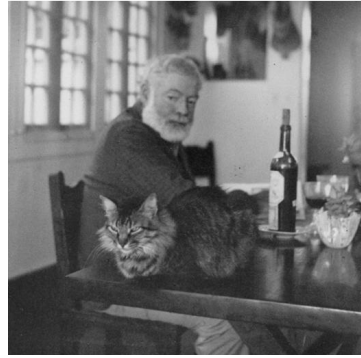
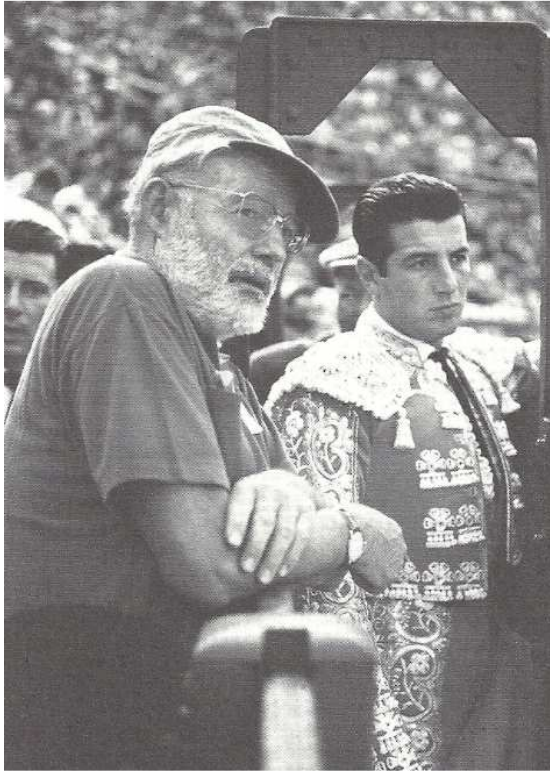
² Siehe Artikel 381/382

³ In: *Der Grosse Wendig 3*, S. 225/226, Grabert, 2008

⁴ Siehe Artikel 381, S. 2

⁵ Bezeichnenderweise mal wieder die „11“.

⁶ Unter Anmerkung 4 steht: Hellmuth Karasek u. Ulf Murbold (Hg.), *Kunst und Architektur. Das Große Volks-Lexikon. 1000 Fragen und Antworten. Kunst und Architektur*, Bertelsmann Lexikon Institut Wissen Media, Gütersloh-München 2006, S. 254. (Zu Bertelsmann: siehe Artikel 380, S. 2)



(Ernst Hemingway, 1898-1981. Text zum linken Bild⁷: *Der notorische Deutschenhasser Ernest Hemingway [hier im Jahre 1959, als er den Matador Antonio Ordonez durch Spanien begleitete: »Der einzige Ort, wo man Leben und Tod sehen konnte, das heißt gewaltsamen Tod, war die Arena, da die Kriege vorbei waren⁸....]*).

1944 begleitete er als Berichterstatter eine US-Infanteriedivision in Frankreich und betätigte sich als Führer beim französischen Maquis⁹. Nach 1945 trieb es ihn weiter in der Welt umher. 1950 wurde er von der „New York Times“ der „bedeutendste Schriftsteller... der größte seit Shakespeare“ genannt, und er erhielt 1954 den Nobelpreis, weil er „einen neuen Stil moderner Literatur gestaltet“ habe. Er endete 1981 nach vier Ehen durch Selbstmord¹⁰.

In seiner literarischen Arbeit schilderte er Fischer, Boxer, Stierkämpfer, Abenteurer, Verbrecher und Bohemiens als „Helden“. Seine bekanntesten Werke sind „Fiesta“, „Wem die Stunde schlägt“ und „Der alte Mann und das Meer“.¹¹ - Soweit der große und gefeierte Hemingway, den auch das Fernsehen als dankbares Thema immer wieder brachte. Ein persönlicher Brief von Hemingway an seinen Freund Charles Scribner vom 27. August 1949¹² weist ihn als einen ganz anderen Menschen aus, als gemeinen Mörder, der nur durch den Umstand vor keinen irdischen Richter kam, daß er der Siegerpartei angehörte.

⁷ Der Grosse Wendig 2, S. 287, Grabert, 2006

⁸ Die Kriege waren keineswegs vorbei. Im Jahre 1959 war der Algerienkrieg (1954-1962), der Zypriotische Unabhängigkeitskrieg (1955-1959), die Kubanische Revolution (1956-1959), der Niederländisch-Indonesischer Krieg um West-Neuguinea (1957-1962) http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kriegen

⁹ Unter Anmerkung 1 steht:> Maquis<: französische Untergrundbewegung

¹⁰ Der Grosse Wendig 2, S. 287/288, Grabert, 2006

¹¹ Unter Anmerkung 2 steht: Franz Lennartz, *Ausländische Dichter und Schriftsteller*, Kröner, Stuttgart 1955, S. 300.

¹² Unter Anmerkung 3 steht: Ernst Hemingway, *Selected Letters 1917-1961*, herausgegeben von Carlos Baker, Charles Scribner's Sons, New York 1981, S. 672, deutsche Übersetzung als *Ausgewählte Briefe*, Hamburg 1983.

Hemingway schreibt in seinem Brief: »Einmal habe ich einen rotziges SS-Kraut¹³ gekillt, der, als ich ihm sagte, daß ich ihn umlege, wenn er mir seine Straßenzeichen („his escape route signs“) verrate, mir sagte: Du wirst nicht umbringen, weil ihr Angst habt und weil ihr eine degenerierte Mischrasse seid. Außerdem wäre es gegen die Genfer Konvention. Bruder, da irrst du dich aber, sagte ich aber und schoß ihm dreimal in den Bauch und schoß ihm dann, als er in die Knie sackte, eins oben drauf, so daß sein Hirn aus Munde kam oder aus der Nase.«

Auf Seite 697 seiner „Ausgewählten Briefe“¹⁴, schildert Hemingway in einen deren Brief, wie er einem einzelnen deutschen Soldaten, »ein Junge etwa so alt wie mein Sohn Patrick zu der Zeit«, der auf dem Fahrrad flüchtete, »durch das Rückgrat geschossen hat«. Über die Zahl seiner Opfer äußerte sich Hemingway mehrfach in seinen Briefen, so auf Seite 601: »Ich habe es ganz akkurat und genau jetzt, daß ich 122 getötet habe«, oder auf Seite 697: »Ich habe 122 sicher getötet außer den ungewissen Fällen.« (...) ¹⁵

Im Jahre 1942 – die USA waren damals erst kurzzeitig mit Deutschland im Kriegszustand – veröffentlichte der spätere Nobelpreisträger das „Men at War“ mit sehr deutschfeindlichen Aussagen in der Einführung. Grundsätzlich spricht er sich darin für eine Sterilisation der Deutschen aus, ähnlich wie um dieselbe Zeit Theodore N. Kaufman¹⁶.

Wörtlich heißt es bei Hemingway:¹⁷ »Als jener Krieg (der Erste Weltkrieg, H. W.) gewonnen wurde, hätte Deutschland tatsächlich so zerstört werden müssen, daß wir es für hundert Jahre nicht mehr zu bekämpfen hätten oder gar für immer, wenn es richtig gemacht worden wäre. Das läßt sich wahrscheinlich nur durch Sterilisation erzielen, ein Eingriff, der kaum schmerzhafter als eine Impfung ist und leicht zur Pflicht gen werden kann. Alle Mitglieder der NS-Organisationen müßten diesem Eingriff unterzogen werden, falls wir einen Frieden anstreben, der nicht bloß ein frischer Luftzug zwischen zwei Kriegen ist. Die Art und Weise, wie wir den Krieg gewinnen und den Frieden aufzwingen werden, spielt überhaupt keine Rolle, wenn wir nicht zu dieser Maßnahme greifen: Ein neuer Krieg wird nämlich ausbrechen, sobald die besiegten Nazis ihn haben vorbereiten können. Und sie werden es immer schaffen, da die Eroberer bestimmten Regeln folgen, die Deutschen aber keine kennen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre es aber nicht angezeigt, sich zum Fürsprecher der Sterilisation zu machen, das würde den Widerstand, dem die Regierung und die alliierten Truppen vor Ort begegnen, nur noch verstärken. Deshalb trete ich nicht dafür ein. Ich bin dagegen. Nichtsdestoweniger liegt hier die Endlösung.«¹⁸

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Gundula Janowitz singt Da unten im Tale von J.Brahms¹⁹

¹³ Unter Anmerkung 4 steht: >Kraut< = Deutscher im Jargon der US-Soldaten im Zweiten Weltkrieg

¹⁴ S.o.

¹⁵ *Der Grosse Wendig* 2, S. 287/288, Grabert, 2006

¹⁶ Unter Anmerkung 2 steht: Theodore N. Kaufman, *Germany must perish*, Argyle Press, Newark, New Jersey, 1941, deutsch u. a. von Erich Teich, *Deutschland muß ausgelöscht werden*, Bochum o.J. Auszüge siehe: Beitrag Nr. 343, »Deutschland muß vernichtet werden«. (Siehe Artikel 374)

¹⁷ Unter Anmerkung 3 steht: Zitiert von Philippe Gautier, *Deutschenangst - Deutschenhaß*, Grabert, Tübingen, 1999, S. 304.

¹⁸ *Der Grosse Wendig* 2, S. 392, Grabert, 2006

¹⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=ZycYvuoEU8Q&feature=related>



(Otto Modersohn, *Sonniger Herbsttag*, 1898, Ausschnitt)